

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annnoncen-Expeditio

Josef Schwarz,
V., Marokkanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Seiteren Blätter“.

Budapest,
VII., Faszor 1.

Zeitfragen

**Inserations-
Gebühr**

für die
spaltige Kompa-
rte-Jeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf

Beilage der Seiteren Blätter.

Nr. 50.

Budapest, den 14. Dezember 1901.

VIII. Jahrgang.

Gratis-Milch.

An Spenden für die Gratis-Milchvertheilung an arme Kinder sind uns des Ferneren zugegangen:

Von „Menschenfreund“ . . .	1 Kr.
„ H. J.	2 „
„ die kleine Lilie	1 „
„ Kinderfreund	2 „
Zusammen	6 Kr.
Bereits ausgewiesen	22 „
Daher	28 Kr.

Theater, Kunst und Literatur.

„Nackt“ Lebensbilder von Robert Heymann. Verlag „Frühroth“ München.

Wie alle Schriften dieses produktiven und talentierten Autors, die bisher erschienen, ist auch sein neuestes Werkchen „Nackt“ eine lehrreiche Lektüre auch für diejenigen, welche die streng realistische Richtung in der Literatur nicht lieben. „Für die Nackten in jeglichem Sinne habe ich dies Buch geschrieben und den Nackten ist es gewidmet.“ Dieses Motto, welches der Autor seinem Werkchen als Geleitwort mit auf den Weg gibt, kennzeichnet vollständig die Tendenz, die er verfolgt, indem er in den knappgehaltenen kurzen Skizzen, Geschichten und Anekdoten, Menschen und Leidenschaften schildert, von verblüffender Lebensreue. Es ist eine andere Frage, ob das Nackte „in jeglichem Sinne“, wie sich der Autor ausdrückt, so sehr anmutet und Auge und Herz erfreut, wie das vorsichtig verhüllte. Wir würden unsere Kompetenz als Kritiker überschreiten, wenn wir diese Frage beantworten wollten, zumal hier nicht von der Richtung, die der Autor einschlägt, sondern von seinem vorliegenden Werkchen die Rede ist. Dieses aber ist, wie gesagt, lehrreich, weil es ein Schriftsteller geschrieben, den eine ehrliche Ueberzeugung leitet und der die Feder zu handhaben versteht. Das auf feinstem Buttenpapier gedruckte Werkchen

enthält auch das Porträt des Autors und präsentiert sich auch äußerlich elegant und geschmackvoll.

A. H.-k.

Solárek's Reflexionen aus dem Katechismus für nur ein Mark. Vor uns liegt das Ergebnis eines sehr beachtenswerthen Versuches, einen der Modernisten unter den „bildenden Künstlern“ zu popularisieren. Es handelt sich um die möglichst allgemeine Verbreitung des mächtigen sozial- und religiös-politisch gleich bedeutenden Cyklus E. Solárek's: Reflexionen aus dem Katechismus. Einen wahren Begeisterungsturm riefen die 1900 im Rudolfinum angestellte Originalen, sowie die vom Kunstverlag B. Koci in Prag, in vollendetster Heliogravüre veranstaltete Reproduktionen desselben Cyklus hervor. Allerdings hatte die selbst dem kritischsten Geschmack gerecht werdende Auslieferung, auch einen dementsprechenden Preis (K. 65.—) zur Folge. Das war freilich mehr, als sich der gebildete Durchschnittsmensch auf einmal leisten kann und deshalb faßte der Kunstverlag den glücklichen Gedanken, dieses Werk dem breitesten Publikum für weniger als den fünfzigsten Theil des früheren Preises zugänglich zu machen. In den rothigen Büchlehen, die eben in allen Buchhandlungsanstalten auftauchen, sehen wir diesen Gedanken schon verwirklicht. Alle 50 Blätter des sensationellen Cyklus, in guter Autotypie, nebst Charakteristik des Künstlers und einer detaillirten Erklärung zu den Bildern, ganz wie in der Luxusausgabe für nur 1 Mark.

Von fremden Bühnen. Das amerikanische Gastspiel der Frau Katharina Schrott, die bekanntlich vor Kurzem aus dem Verbands des Wiener Burgtheaters ausgetreten ist, wird unterbleiben. Der Grund ist darin zu suchen, daß Direktor A l m b e r g, mit dem die Künstlerin den Vertrag abgeschlossen hat, kein Theater ausfindig machen konnte, in welchem Frau Schrott in dieser Jahres-

zeit auftreten könnte. Das „Erwing-Place“-Theater, welches am geeignetsten dazu erscheint, wurde bereits im Vorjahre für die Odilon in Beschlag genommen.

In Paris ist man soeben mit der Ausführung einer interessanten Idee beschäftigt. Es wird nämlich die Errichtung eines lateinischen Theaters geplant, was so viel heißen will, daß in demselben nur Stücke solcher Nationen zur Aufführung gelangen werden, die zur lateinischen Rasse gehören. (Franzosen, Italiener, Spanier, Portugiesen u. s. w.) An der Spitze des neuen Unternehmens stehen Baye und Bever.

Roberto Bracco's neuestes Stück „Im Dunkeln verloren“ wurde dieser Tage in Rom zum ersten Male am „Teatro de la Valle“ mit großem Erfolge aufgeführt. Bracco hatte seinerzeit auch bei uns mit seinen Stücken schöne Erfolge zu verzeichnen.

Julius Morgenstern.

Freie Bühne. Die Vorstellungen der Freien Bühne, die unlängst in den Lokalitäten des hauptstädtlichen Kindertheaters begannen, haben beim Publikum sofort Anklang gefunden und waren sehr gut besucht. Die Freie Bühne veranstaltet wöchentlich nur zwei bis drei Vorstellungen, zumeist an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Die Preise der Plätze sind mäßig. Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr Abends. Samstag gelangt eine Novität des Komponisten und Zigeunerprimas Pista Dankó unter dem Titel „Czigányzerelem“ „Zigeunerliebe“ zur Aufführung. Der Verfasser hat nicht nur den Text des Stückes, sondern auch eine reizende Musik dazu geschrieben.

Die Kunstausstellung der ungarischen Frauen, die am Samstag eröffnet werden sollte, kann mit Rücksicht auf die am Samstag erfolgende Eröffnung des „Nemzeti Szalon“ erst am Sonntag um 11 Uhr Vormittags eröffnet werden. Die Vertreter der Presse können

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

die Sammlungen schon am Samstag in Augenschein nehmen. Von Sonntag Nachmittags angefangen kann die Ausstellung den ganzen Tag hindurch gegen eine Eintrittsgebühr von 60 Hellern besichtigt werden.

Der Stock in der Schule.

Eine hauptstädtische Schule war kürzlich der Schauplatz einer tumultösen Szene, die ein bedeutames Licht auf die Zustände wirft, welche an unseren Lehranstalten herrschen.

Ein Professor, also zweifelsohne ein Mann von hoher Bildung, hat sich in einem Anfälle von Wuth, den man füglich Rajerei nennen darf, so weit vergehen, daß er sich an mehreren Schülern thätlich vergriff und dieselben blutig schlug.

Das Vorgehen des Herrn Professors bedarf eigentlich keines weiteren Kommentars, aber wir erachten es als unsere Pflicht, dasselbe auf das Schärfste zu verurtheilen! Das hat einstimmig auch die gesammte Presse gethan, und da die Angelegenheit viel Staub aufwirbelte, und es dem Schuldigen hart an den Leib ging, ist vielleicht verhängt worden, daß in Zukunft sich ähnliche Fälle wiederholen, resp. zu den größten Seltenheiten gehören werden.

Letztere Annahme ist leider nur zu gerechtfertigt, da sich vor Monaten schon einmal ein dem oben ähnlicher Fall zugezogen hat.

Es hat den Anschein, daß unsere Pädagogen von dem Ehrgeize beiseit sind, ihre werthen Namen recht oft gedruckt zu sehen, und da das unter normalen Umständen nicht gut möglich ist, suchen diese Herren alle möglichen und unmöglichen Gelegenheiten, um ihr Ziel zu erreichen.

Derjenige, der seiner Leidenschaften nicht Herr werden kann, soll sich nicht dem schwereren und verantwortungsvollen Lehrerberufe widmen, mag seine wissenschaftliche Qualifikation eine noch so glänzende sein!

Amant daß die Schüler zu ihrem Lehrer mit Liebe und Verehrung emporschauen, empfinden sie Furcht vor demselben, die leider nur zu gerechtfertigt ist. Denn wehe dem Armen, wenn er, sei es auch nur den kleinsten Fehler gemacht hat! Eine harte Strafe harzt seiner.

Unsere Provinz-Professoren scheinen sich ein Beispiel an ihren hauptstädtischen Kollegen genommen zu haben.

Ein Professor an der höheren Handelsschule in Großwardein fand in der schriftlichen Aufgabe eines Schülers einen Fehler und ließ das fehlerhaft geschriebene Wort *hundertmal* abschreiben. Der also Beirafte riß nun die betreffende Seite aus seinem Hefte heraus, wofür er von dem rabiaten Professor mit dem spanischen Rohr derartig gezüchtigt wurde, daß laut Zeugniß des Arztes auf dem Gesäße des Knaben fingerdicke Anschwellungen zu sehen waren!

Bemerkenswerth ist, daß der Gezüchtigte vor der Maturitätsprüfung stand, ein Umstand, der das Vorgehen des Professors umso ungerechtfertigter erscheinen läßt.

Unsere Schulmänner sollten sich ein Beispiel an ihren Kollegen draußen im deutschen Reiche nehmen, die von je her als Muster eines Lehrers hingestellt wurden. Und das nicht ohne Grund. Der deutsche Professor ist wohl strenge, aber er ist kein Tyrann wie der ungarische. Er ist dem Schüler ein väterlicher Freund und Berather, ein Wahrer und Schützer seiner Interessen. In Folge dessen erfreut sich dieser Stand großen Ansehens und gehört zu den Geachteten.

Bezeichnend ist der bekannte Ausspruch Bismarck's „nicht die deutschen Soldaten, sondern der deutsche Schulmeister haben den Krieg im Jahre 1870 gewonnen.“ Wenn dieser Ausspruch auch nicht wörtlich zu nehmen ist, enthält derselbe doch ein gut Stück Wahrheit, und ist ein glänzender Beweis von dem wohlthätigen Einflusse der Lehrer auf die deutsche Jugend.

Wir hoffen übrigens, daß in der am Eingange erwähnten Angelegenheit der Schuldige strenge bestraft werden wird, und daß sich derartige Vorkommnisse in Zukunft nicht wiederholen werden! Dieselben sind nur dazu geeignet, den Lehrerstand in Verfall zu bringen, was doch gewiß nicht in der Absicht Einzelner liegen kann. Denn die Welt nimmt keinen Anstand ob des Vorgehens eines Einzelnen, auch über Fernstehende ein abfälliges Urtheil zu fällen.

Und dann mögen sich die Herren auch vor dem Auslande schämen, denn nimmermehr kann es uns Ungarn zur Ehre gereichen, wenn derartige Vorkommnisse ins Ausland dringen und dort ausführlich kommentirt werden.

Julius Morgenstern.

Volkswirthschaft.

Donau = Dampfschiffahrt = Gesellschaft. Die Verhandlungen mit der Donau = Dampfschiffahrt = Gesellschaft wegen Erneuerung des Subventionungsvertrages sind bekanntlich vor einiger Zeit ins Stocken gerathen, da die Vorschläge der Regierung von der Gesellschaft als unannehmbar zurückgewiesen wurden. Nun haben, wie das „Eisenbahnblatt“ meldet, dieser Tage die Vertreter der Gesellschaft mit jenen des Handelsministeriums einen längeren Meinungsaustausch gepflogen, der demnächst seine Fortsetzung finden und einen Vorläufer der in naher Zeit wieder aufzunehmenden offiziellen Verhandlungen bilden soll. Was dabei herauskommen wird, ist allerdings noch fraglich. Gewiß ist nur der bereits neulich hervorgehobene Umstand, daß mit Ende dieses Jahres ein vertragsloser Zustand mit allen seinen Konsequenzen auf der einen, wie auf der anderen Seite eintreten wird. Weder die Gesellschaft, noch die Staatsverwaltung ist in

der Lage, rechtzeitig auch nur die formellen Voraussetzungen eines neuen Vertrages zu erfüllen.

Begebung von österreichischer Kronrente. Das Rothschild-Konfortium hat auf Grund des im Juni d. J. abgeschlossenen Uebereinkommens die Option auf einen weiteren Theilbetrag von 42½ Millionen Kronen der vierprozentigen Kronrente ausgeübt. Im Oktober d. J. wurde ein Betrag von 20 Millionen Kronen in Option genommen, so daß nunmehr die Hälfte des zur Option vorbehaltenen Betrages von 125 Millionen Kronen von dem Konfortium übernommen ist. Entscheidend für den Beschluß der Rothschildgruppe, noch vor Ablauf des Jahres von ihrem Optionsrechte Gebrauch zu machen, war die lebhafteste Nachfrage, der sich neuestens die fixverzinslichen Anlagepapiere, in erster Linie die Staatsrenten, erfreuen. Es bleibt der Rothschildgruppe nunmehr noch das Optionsrecht auf 62½ Millionen Kronen der vierprozentigen österreichischen Kronrente. Im Ganzen hat die Rothschild-Gruppe bekanntlich Anfangs Juni d. J. 125 Millionen Kronen der vierprozentigen Rente fix und 125 Millionen Kronen in Option übernommen; der fix übernommene Betrag wurde am 20. Juli d. J. zum Kurse von 95 Prozent zur Subskription aufgelegt und dreimal überzeichnet.

Auerlicht. Um den vielfach geäußerten Wünschen des gastonumirenden Publikums gerecht zu werden, hat die Auergesellschaft sich entschlossen, die Zustandshaltung der Auerbrenner auch auf die Privatwohnungen auszudehnen und besorgt auch diese zu einem außerordentlich ermäßigten Abonnementsstarif. Reparaturen an Gasleitungen und Lustern werden von den Organen der Gesellschaft sofort vollführt, wofür dieselbe nur ihre Selbstkosten in Rechnung stellt.

Es naht die Zeit, wo beim schäumenden Becher in froher Tafelrunde so mancher Toast auf die lebenswürdige Hausfrau, den Hausherrn oder gar die Haustochter ausgebracht wird und wenn dies geschieht, so ist es jedenfalls der so sehr beliebt gewordene *Korona-Select*, der sich hiefür deshalb am besten eignet, weil er ebenso wohlsmekend wie wohlfeil ist, trotzdem er mit dem französischen Champagner den Konkurrenzkampf aufnehmen kann.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Lein Mizi, Budapest. Papier reizend schön, die Schrift nicht minder, nur der Inhalt ein bischen ver-rückt.

Herrn P. Ny., Budapest. Die Humoreske ist, weil zu lang, nicht verwendbar.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopffinnen und macht jedes Haar schwer, lang und seidenvoll. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Haarwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovaorin ein rein pflanzliches Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder ihre Kinder kahlköpfig, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erkrankungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu ersetzen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Ärzten, welche wir von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhoben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College, Sulphur, W. V. U. S. A. sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Fleckens hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der kahle Fleck vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau N. Walter, 18 Haven St., Grimsby, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“

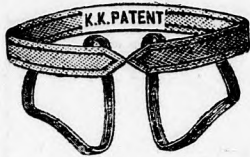
Frau F. M. Everett, Jona-Villa, Turbet, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Fleck davon übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll auf den entblößten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Bunce, 32 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst angenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauche von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich fast ganz leblos ist, werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Keutlingen herrliche Locken verschafft.

Preis eines großen kleinen Krögen herkömmliche Größe verpackt, 5 K. 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geld-einsendung durch das europäische Depot:

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Für Bruch-Leidende!

K. k. priv. elastisches

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Mit pneumatischem Druck. — D. R. G. M.

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belästigung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar berührt. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unzerwundlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche geliefert. Das pneumatische Bruchband ist vom Prof. Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhause und von vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgem. Krankenhause, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst sinnreich, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

Preise: Einseitig K. 14.—, Doppelseitig K. 20.—, Nabelbruchband K. 20.—

Ich stopfe nicht mehr!

seitdem ich den vielfach prämierten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

Webe-Apparat

„The Magic Weaver“

besitze. Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollaschen, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Webwaren mit einer Kunstfertigkeit und Raschheit derart auszubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

Preis per Apparat nur 4 Kronen.

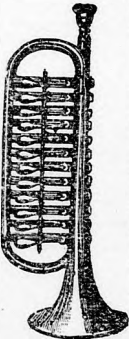
Bei vorheriger Einsendung von K 4.40 franco, Nachnahme K 4.70.



Ueberraschend

leicht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

Symphonie-Trompete



blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wunderbar. Ausstattung hoch-elegant und solideste Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel-Ventilen K 9.—, mit 12 Doppel-Ventilen K 12.—

Fantaren-Crompete

aus feinem Aluminium.



Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Sineinstimmungen ohne Anstrengung und ohne alle Mühsalkenntnisse.

Höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften.

Abteilungen etc. In 1/4 Jahr über 1/2 Million verkauft. — Gegen Einsendung von K 1 (auch Briefmarken) franco, Nachnahme K 1.50. 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4, 12 Stück K 7.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geld-einsendung durch:

M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.

DENSOL

(gesetzlich geschützt)

macht jedes Leder absolut wasser-dicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Schiffe und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit eingerieben werden in verblühender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Öl sofort von demselben aufgesogen wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank geputzt werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K 1.—, (Gegen Einsendung von K 1.20 franco), Nachnahme K 1.60. 3 Flaschen K 2.50, 6 Flaschen K 4.—, 12 Flaschen K 7.—



Autom. Massenfänger.

Für Ratten K 4.—, für Mäuse K 2.40. Fangen ohne Beanspruchung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Witte-rung und stellen sich von selbst. Schwabenfalle „Eclipse“ tausende Schwaben und Russen in einer Nacht fangend, à K 2.40. Ueberall die besten Erfolge. Versandt gegen Nachnahme.

Eigenes Erzeugniss.



Garantirt reiner Wein.

Koronasect

ELSŐ MAGYAR
HABZÓ BORGYÁR
BUDAPEST,
Haris-bazár.
MATTES JÁNOS

Probekistel zu 2 ganze Flaschen franco
jeder Poststation Oesterr.-Ung. 6 Kronen
zu haben
in den meisten Spezerei- und
Delicatessen-Handlungen.

Kein Kopfschmerz.

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste, beim Pressen beschädigte Toilette-Seife, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch **M. FEITH**, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Calderoni & Co.,

Budapest, Váci-utca I.,
Kishid-utca 30.,

empfehlen eine grosse Auswahl moderner Operngucker, Doppelperspektive mit sehr guten Gläsern. Neueste Relief-Fernrohre von Zeiss in Jena, Salon-Lognetten á la Pompadour, aus Horn und Schildplatt. Neue Gattungen Brillen und Zwickel mit vorzüglichen Gläsern. Photographische Apparate für Touristen, Amateure, Oekonomen. Laterna magica. Dresdener Experimentirkästen. Aneroid, Barometer, Thermometer, Reisezeuge, Mikroskope etc.

ZÄHNE

und GEBISSE echt engl. und amerik.
die besten und billigsten.

OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL
bekommen Sie **J. KOVÁCS** ZAHN-
nur bei **ATELIER**
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9, II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)
Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm.
PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

Zähne u. Gebisse auch auf Raten

nach neuestem System, im zahntechnischen Atelier
RUDAS M.,
Budapest, Szondygasse Nr. 22.

J. Semler

Budapest, Tuchhandlung,
IV., Bécsi-utca és Deák-
Ferencz-utca sarok.

Kais. österr. u. kön. ung. Hoflieferant.

Empfehl die **allerneuesten Herbst- und Winter-Kostüm-Stoffe** für Herren und Damen, ferner die elegantesten englischen Herbst-Paletstoffe für „Raglantröcke“, grösste Auswahl **echt englischer** Herren- und Damenplaids, ferner Livrées und Wagentuche, ungarisches Erzeugniss.



Weihnachts- Geschenke!

Gold-Damen-Remontoir-Uhren	von 12 bis 40 fl.,
Silber-Doppelmantel-Remontoir-Uhren	5, 6, 8 und 10 fl.,
Gold-Herren-Remontoir-Uhren	von 40 bis 120 fl.,
Nickel-Remontoir-Uhren, gut gehend,	2.50 fl. u. 3.50 fl.,
Silber-Ketten mit Anhängsel	2, 3 und 4 fl.,
Massive Goldringe	3, 4 und 5 fl.,
Massive Gold-Ohrgehänge	2, 3 fl. und aufwärts.

Unter 2jähriger Garantie.

Kaufe **Versatz-Zettel**, altes Gold zum höchsten Preis.

SINGER JAKAB, Juwelen - Waaren - Geschäft
Budapest, VII., Király-utca 91. szám.

Interessante Frauenstudien

nach der Natur, kolorirt, Grösse 18x25.

10 Bilder Kr. 4, 25 Bilder Kr. 7, 50 Bilder Kr. 10.
Harembilder 3 Coll. Photographien á Kr. 6.—

HAMEL'S KUNSTANSTALT 4.
Hamburg I.

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1899	Kronen 1187,060.451.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. Dezember 1899	30,835.871.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	383,793.872.—
Während des Jahres 1899 wurden von der Gesellschaft 5838 Polizzen über ein Kapital von	56,097.103.—

ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren Städten.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatsek.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ó-utca 12.